

Auslands-Studienaufenthalt an der

Universität: Academy of Fine Arts Helsinki

Stadt/Land: Helsinki/Finnland

besuchte Studienrichtung an der Gastuniversität: Painting

Aufenthaltssemester / -jahr: WS 2016

Studienrichtung an der KUNI: Malerei und Grafik

---

### Meine Erfahrungen

---

Zu Uni und Studium:

Die Academy of Fine Arts Helsinki ist eine relativ kleine Uni, mit dem Linzer Institut für Bildende Kunst vergleichbar. Es gibt vier Abteilungen: Painting, Sculpture, Time and Space und Printmaking, wobei die Grenzen der Abteilungen sehr fließend sind.

Die Uni ist sehr international, es gibt Studierende und Professoren aus allen Teilen der Welt, weshalb die meisten Lehrveranstaltungen auf Englisch sind. Die Kurse, die ich besuchte hatten immer eine angenehme Atmosphäre und gute Dynamik, durch welche angeregte Diskussionen zu Stande kamen. Abgesehen von den Lehrveranstaltungen spielt die eigene künstlerische Praxis eine wichtige Rolle. Dafür bekommt man einen Atelierplatz und Materialien zur Verfügung gestellt. Abgesehen davon erhalten alle Studierenden, die sich dafür bewerben zusätzlich 100 Euro Materialgeld im Semester. Jede Abteilung hat Techniker, die bei praktischen Fragen helfen.

Im Laufe des Semesters hat man die Möglichkeit Atelierbesuche mit Professoren und Gastdozenten zu vereinbaren, um über die eigene Arbeit zu sprechen.

Als exchange students fühlte ich mich willkommen und wertgeschätzt, sowohl persönlich, als auch meine künstlerische Arbeit.

Zu Stadt und Leben:

Helsinki ist eine ruhige überschaubare Hauptstadt. Es gibt keine Altstadt, weil diese einem Brand zum Opfer fiel. Die Architektur ist zusammengewürfelt, unterschiedliche Baustile finden sich in einem Häuserblock wieder. Man merkt der Stadt die schwedische und russische Vergangenheit an. Es gibt viele Grünflächen wie Parks und Wälder in der Stadt, einen Nationalpark in der Nachbarstadt und das Meer ist allgegenwärtig. Nicht nur Design steht im Mittelpunkt, auch ein großes und qualitativ hochwertige Angebot an Museen und Galerien wird geboten. Für Kunststudenten gibt es eine Jahreskarte für drei Kunstmuseen um nur 14 Euro.

Ansonsten ist Helsinki teuer. Besonders die Preise für Wohnungen unterscheiden sich klar von denen in Linz. Ich hatte Glück bereits vor Abreise ein Zimmer zur Zwischenmiete zu finden, viele andere Exchange Students aber erst im Laufe des Semesters, deshalb ist es wichtig sich früh um eine Unterkunft kümmern. Eine Möglichkeit ist HOAS (<https://www.hoas.fi/en/>), eine Organisation, die sowohl an reguläre, als auch Exchange Students Zimmer und Wohnungen vermietet. Auf Facebook gibt es einige Gruppen, die Wohnungen/Zimmer inserieren. Auf diesem Weg fand ich meines.

Auch Lebensmittel sind deutlich teuer als in Österreich, speziell frisches Obst und Gemüse. In Restaurants zahlt man häufig das Doppelte für eine Mahlzeit. Dafür gibt es an allen Unis und in der Stadt Kantinen, in denen Studierende zwar nicht sonderlich gute, aber günstige Mahlzeiten bekommen.

Das öffentliche Verkehrsnetz ist sehr gut. Mit Pendlerzügen kommt man schnell und einfach ins Zentrum, weswegen es kein Problem ist etwas außerhalb zu wohnen. Für StudentInnen gibt es vergünstigte Tickets für alle Verkehrsmittel.

Grundsätzlich kommt man mit englisch sehr gut zurecht. FinnInnen sprechen gerne und gut Englisch und wenn man auf sie zu geht sind sie immer sehr hilfsbereit. Die Beschilderung, Hinweise und Ähnliches auf Straßen und in öffentlichen Gebäuden sind sowohl auf Finnisch als auch auf Schwedisch, was leichter verständlich ist.

Die Übermittlung des Berichtes an das Büro für Auslandsstudien gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der website der KUNI einverstanden ist. Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht fest zu halten.